

Ethik für alle - Podiumsdiskussion



Am **26. März 2014** organisierte der AK "**Ethik für alle**", dem Ethik-LehrerInnen, Vorstandsmitglieder der Landesverbände des Fachverbandes Ethik und des Verbandes der Konfessionslosen und Atheisten - IBKA angehören eine **Podiumsdiskussion** zum Thema Ethikunterricht in Hessen.

Im Podium diskutierten: **Harmjan Dam**, Evang. Kirche Hessen-Nassau; **Zeliha Dikmen**, fraInfra - Frankfurter Initiative progressiver Frauen; **Dr. Werner Kutschmann**, Ethiklehrer; **Andreas Lenz**, Hessisches Kultusministerium; **Manuel Mendez**, Ausbilder am Studienseminar Frankfurt für Ethik und Philosophie; **Reiner Pilz**, Stellv. Vorsitzender des Landeselternbeirats - LEB und Martin Wagner, Landesvorsitzender des IBKA - Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten. Moderiert wurde die Diskussion von **Dr. Iris Harnischmacher**, Ethik-Lehrerin

Als Diskussionsthemen wurden unter anderem behandelt:

- Worin besteht der besondere Stellenwert des Faches Ethik in einer säkularen Gesellschaft?
- Warum besitzt das Fach Ethik in Hessen nur den Status eines Ersatzfaches, was bedeutet das und ist die Forderung nach Etablierung zum ordentlichen Lehrfach aufgrund der aktuellen Situation angemessen?
- Sollen konfessionell gebundene und konfessionslose Schüler/innen einer Klasse gemeinsam in einem Fach Ethik unterrichtet werden - was spricht für und gegen einen gemeinsamen Unterricht.

Etwa 40 Interessierte hatten sich eingefunden, die engagiert von eigenen Erfahrungen berichteten und forderten in Mehrheit einen gemeinsamen Ethikunterricht für alle. Begründet wurde dieses Begehren damit, dass gerade auch im Kontext von Integration (sei) eine gemeinsame engagierte aber neutrale Beschäftigung mit und Diskussion über Werte Philosophische Themen, Kulturen und Religionen sinnvoll und wichtig sei.

Diese Forderung teilte auch die Rednerin des Podiums von FraInfra und erläuterte ihre Position anhand ihrer eigenen religiösen Sozialisation.

Bei der Frage Ethik als Ersatzfach oder ordentliches Lehrfach erklärte der Vertreter des Kultusministeriums und der Vertreter der evangelischen Kirche, dass eine Veränderung des Status zum ordentlichen Lehrfach möglich sei.

Der Vertreter des IBKA, der sich langfristig für die Abschaffung des Religionsunterrichtes in den öffentlichen Schulen und der theologischen Fakultäten an den Universitäten aussprach, forderte die Einrichtung eines Faches PER (Philosophie-Ethik-Religionskunde) als Wahlpflichtfach für alle Schüler der Klassen 1-12. Er forderte ebenfalls eine neutrale Untersuchung über die reale Situation des Ethikunterrichtes in allen Schulen und Schulformen im Vergleich zum Religionsunterricht.

Schade dass von der eingeladenen Presse, außer einem Team des HR-Fernsehens, niemand anwesend war und von der engagierten Debatte berichtet hat.

Die Kampagne "Ethik für alle" soll fortgeführt werden. (MaWa/Chboe)